

**Anastasiia
Shcherbakova**

**Künstlerische
Leitung**



Im Alter von sechs Jahren begann Anastasiia Shcherbakova mit wachsender Begeisterung Klavier an der Musikfachschule für begabte Kinder zu lernen. Sie absolvierte den künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Masterabschluss im Fach Klavier an der Nationalen Universität der Künste ihrer Heimatstadt Charkiw (Ukraine). Die junge Pianistin nahm erfolgreich an internationalen Wettbewerben teil, erhielt ein Begabtenstipendium und war auf vielen europäischen Bühnen zu Gast.

Den Schwerpunkt ihrer Ausbildung setzte sie zunächst auf das Klavierspiel. Mit großer Hingabe an die Musik sammelte sie während und nach ihrer Ausbildung zahlreiche Erfahrungen im Kammermusikspiel in verschiedenen Besetzungen, als Chorsängerin und Klavier-Korrepetitorin für Chor und Opernsänger. Schon als Kind entwickelte sie ihre Faszination für Orchester und Dirigat und machte ihre ersten Erfahrungen im Dirigieren in der breitgefächerten musikalischen Ausbildung und als Korrepetitorin für Chor am Theater der Operette ihrer Heimatstadt.

Anastasiia Shcherbakova gewann ein Begabtenstipendium der Stadt Charkiw sowie zahlreiche Auszeichnungen, darunter bei „The Night in Madrid – International Youth Music Festival-Competition“ und der „21st Century Art“ Competition.

Seit 2019 lebt sie in Deutschland, unterrichtet Klavier und Kammermusik, organisiert Schülerkonzerte, studiert Musikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München und ist eine gefragte Pianistin für Solo und Kammermusik.

Im November 2023 übernahm sie die künstlerische Leitung des Orchestervereins München 1880 e.V.



Orchesterverein München 1880 e.V.

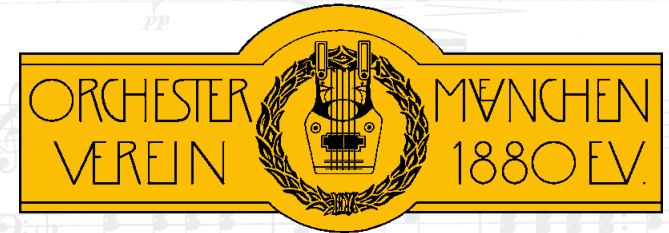
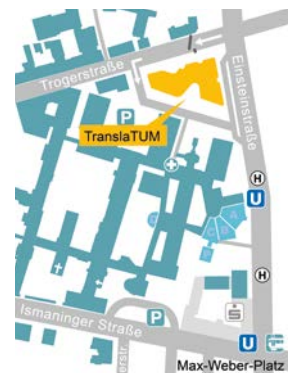
Im Jahre 1880 fand sich ein Kreis musikbegeisterter Münchner Bürger zusammen, um im Rahmen eines sinfonischen Orchesters zu musizieren. Es sollten vor allem Werke aufgeführt werden, die die professionellen Orchester nur selten in ihren Programmen anbieten und junge Künstler die Möglichkeit erhalten, solistisch vor größerem Publikum aufzutreten. Diese Tradition pflegen wir bis heute.

Unser Orchester veranstaltet jährlich zwei Konzerte und freut sich immer über neue, motivierte Laienmusikerinnen und -musiker.

Wir proben **mittwochs von 19.30 bis 21.15 Uhr** im TranslaTUM, TUM Klinikum Rechts der Isar, Bau 522, Einsteinstraße 25 in München.

www.ovm-1880.de
Orchesterverein München 1880 e.V.
Vereinsregister München VR 621

Kontakt
E-Mail: kontakt@ovm-1880.de



Herbstkonzert

Werke von Georg Friedrich Händel,
Ralph Vaughan Williams, Joseph Haydn
und Doreen Carwithen

**Orchester des Orchestervereins
München 1880 e.V.**
Dirigentin: Anastasiia Shcherbakova
Solistin: Emilia Euler, Harfe

KONZERT
16. November 2025
18 Uhr

Öffentliche Generalprobe
15. November 2025, 10.30 Uhr

Auditorium des TranslaTUM
TUM Klinikum Rechts der Isar
Bau 522, Einsteinstr. 25, München
U-Bahn-Station Max-Weber-Platz
Ausgang Trogerstraße

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Wir werden gefördert:

Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Bezirksausschuss 5
Au – Haidhausen
der Landeshauptstadt
München

bezirk oberbayern

Programm

Emilia Euler

Harfe



Die 16jährige Münchner Harfenistin Emilia Euler erhielt die prägende Ausbildung an ihrem Instrument bei Martina Holler, der Soloharfenistin des Gärtnerplatztheaters. Im Herbst 2023 wechselte sie zu Prof. Margit Anna Süß und wurde Februar 2025 als deren Jungstudentin an der Universität Graz aufgenommen. Außerdem besuchte sie Meisterkurse bei Emily Hoile, Johanna Schellenberger, Godelieve Schrama, Mirjam Schröder und Katharina Teufel.

Emilia gewann in diesem Jahr bei den internationalen Harfenwettbewerben „Karel Patras“ in Prag und „Arpa Graziosa“ in Graz jeweils den 1. Preis. Darüber hinaus ist sie mehrfache erste Preisträgerin und Sonderpreisträgerin beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Als Solistin konzertierte Emilia unter anderem bereits im Ehrbarsaal Wien, Silbersaal Schwaz und der Universität Regensburg; im Stockwerk Gröbenzell wurde sie im vergangenen Jahr zu ihrem ersten eigenen Solo-Recital eingeladen. In der Saison 25/26 wird sie unter anderem mehrere Benefizkonzerte mit der ukrainischen Harfenistin Veronika Lemishenko spielen sowie als Solistin mit dem Kammerorchester der Universität Graz auf Konzertreise nach Österreich, Slowenien und Italien gehen.

Auch als Orchestermusikerin ist Emilia in großem Rahmen aufgetreten, unter anderem in der Bayerischen Staatsoper, Herkulesaal und Prinzregententheater München sowie in der Sommerakademie des Collegium Musicum Pommersfelden. Seit 2024 bekleidet sie die Position der Harfenistin im Patenorchester des Bayerischen Staatssorchesters „ATTACCA“.

Programm

Georg Friedrich Händel

Konzert für Harfe und Orchester in B-Dur, op. 4 Nr. 6

Andante allegro

Larghetto

Allegro moderato

Solistin: Emilia Euler, Harfe

Einzug der Königin von Saba

Aus dem Oratorium „Salomon“ für 2 Oboen
und Streichorchester

Feuerwerksmusik

Ouvertüre

Bourrée

La réjouissance

Menuett II

Pause (15 Minuten)

Ralph Vaughan Williams

English Folk Song Suite

1. March – „Seventeen Come Sunday“

2. Intermezzo – „My Bonny Boy“

3. March – „Folk Songs from Somerset“

Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 104 in D-Dur, Londoner Sinfonie

4. Satz: Finale „Spiritoso“

Doreen Carwithen

Suffolk Suite

1. Prelude

2. Orford Ness

3. Suffolk Morris

4. Framlingham Castle

Georg Friedrich Händel, geboren 1685 in Halle (Saale) und gestorben 1759 in London, war ein Komponist des Barock, der in Deutschland, Italien und vorwiegend dann in England wirkte. Das **Konzert für Harfe und Orchester** ist etwa 1736 als Harfeinlage für sein Oratorium „Das Alexanderfest“ entstanden, wo es zur Illustration des Gesanges des griechischen Sängers Timotheus diente.



Händels **Einzug der Königin von Saba** wurde 1749 für sein Oratorium „Salomon“ uraufgeführt. Saba, die mächtige Königin, reist mit ihrem Gefolge zum Heiligen Tempel in Jerusalem, um den weisen König Salomon zu treffen. Bis heute zählt das Stück zu den beliebtesten Werken des Barock.

Die **Feuerwerksmusik** ist als Freiluftmusik konzipiert und war ein Auftragswerk anlässlich des 1748 geschlossenen Aachener Friedens. Die Generalprobe vor 12 000 Zuhörern wurde ein großer Erfolg. Die Premiere hingegen endete mit einem Desaster; die eigens errichteten Bauten brannten nieder.



Die **English Folk Song Suite** ist eines der berühmtesten Werke des englischen Komponisten und Dirigenten **Ralph Vaughan Williams** (1872 – 1958). Sie wurde zunächst für die Militärkapelle veröffentlicht und im Juli 1923 uraufgeführt. 1924 wurde das

Stück von Gordon Jacob, einem Schüler von Williams, für großes Orchester arrangiert. Die Suite verwendet Melodien von englischen Volksliedern und besteht aus drei Sätzen. Der ursprüngliche vierte Satz „Sea Songs“ wurde nach der Uraufführung entfernt und in einem eigenen Werk orchestriert.

Neben den Pariser Sinfonien gehören die Londoner Sinfonien, ein Satz von zwölf Sinfonien, die von **Joseph Haydn** (1732 – 1809), österreichischer Komponist der Wiener Klassik, anlässlich seiner beiden London Reisen komponierte, zu den bekanntesten und am häufigsten aufgeführten. Die **Sinfonie Nr. 104 in D-Dur** wurde 1795 komponiert, im „Theatre Royal Haymarket“ in London uraufgeführt und ist seine letzte Sinfonie.



Doreen Carwithen (1922 – 2003) war eine britische Komponistin und schuf Werke für das britische Kino der 1950er Jahre, darunter für Filme wie Gefährliche Kurven, Mord ohne Mörder oder Spionagenetz Hamburg. Die **Suffolk Suite** wurde 1964 zur Eröffnung

der neuen Konzerthalle des Framlingham College in Suffolk geschrieben. Trotz ihrer Erfolge hatten die Verlage nur wenig Interesse, die Kompositionen einer Frau zu veröffentlichen und so beschränkte sich Carwithen notgedrungen darauf, die Musik ihres späteren Ehemannes Alwyn zu fördern und zu begleiten.